

Nun ist offiziell der Trainergrundstein zur Kombiausbildung und Eventmöglichkeit für Trailrunning-Bogenschiessen gelegt.



Felix Rinderknecht - der dickste unter den Spargeln, Bild mitte - während Fachausbildungslehrgang esa Leiter Trailrunning und Berglauf.

Foto: Denise Kley / Engadiner Post

Einer unserer Club-J+S Leiter /Trainer, Felix Rinderknecht, hat dazu nach absolviertem *Einführungskurs Kernausbildung esa* ergänzend soeben am 23.08.2020 in Sils-Maria Oberengadin den in der Schweiz erstmalig durgeführten Fachausbildungslehrgang esa Leiter Trailrunning und Berglauf erfolgreich abgeschlossen.

Während des Lehrgangs wurden die Ambitionen eines jeden Teilnehmers

vorge stellt, wobei Vision und Ziel von Felix, Bogensport und Laufsport in einen neuen naturnahen Kombisport zu vereinen sowohl bei Teilnehmer als auch bei Kursexperten im professionellen Laufsport auf reges Interesse stieß.

Als neues aktives Vereinsmitglied *smrun* (swiss master runners, über die ganze Schweiz verteilte ca. 1'200 Mitglieder mit Athletenaktivitäten bis

In dieser Ausgabe

3

SM FITA Lausanne



3

3D-SM Les Agettes



4-8

Sommer Kombi-Turnier



8

Nachlese Auffahrts-Pfingst-Turnier



9-12

Aussenplatz-Biodiversität



13

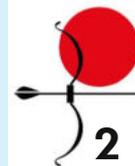
Sch(l)usspunkt: Arasch

weit über die Landesgrenzen hinaus) als auch Vorstandsmitglied der SA (Swiss Archery Association) mit Zuständigkeitsbereich Ausbildung, welcher zunehmend mit FAAS-Interessen vereint organisiert wird, bestehen gute Chancen, dass er diesen Keim einer Vision bis zum Ziel der Umsetzung mit Hilfe vieler Interessierten im Bereich Breitensport beider Sportarten zur Entwicklung anstoßen kann.

Felix möchte auch die Flachlandläufer in den Kombisport Laufen und Bogenschießen einführen können, wird dazu am in einigen Wochen stattfindenden Fachausbildungslehrgang esa Leiter Running teilnehmen.

Damit im Trainingsbereich Laufen und Bogenschießen nicht nur möglichst alle Einsteiger der verschiedenen Läuferarten, sondern auch soweit möglich alle Einsteiger in alle Bogenartschützen mit mindestens solider Einführung rechnen können, stehen ergänzend zum bereits absolvierten Fachausbildungen Blankbogenschießen diesen Herbst die beiden Fachausbildungen Recurve- und Compound- Bogenschießen auf seinem Ausbildungsplan.

J+S steht für Jugend und Sport, esa steht für Erwachsenen Sport Swiss Athletics.



Schweizermeisterschaft FITA Lausanne, 5./6. und 12./13.2020

Die erste Schweizermeisterschaft nach dem Lockdown - super und speziell!

Der Mindestabstand von 1.5m wurde auf der Schießlinie strikt eingehalten, doch beim Punkteschreiben kamen sich dann die Schützen trotz aller Maßnahmen etwas näher.

Doch nie mussten sich die Teilnehmer gefährdet fühlen, wenn sie mit etwas Eigenverantwortung ans Werk gingen. Anfangs lief alles noch leicht zurückhaltend, dann aber ging es mit Vollgas in den Turniermodus über.

**GROSSER APPLAUS UND
RIESIEGES DANKESCHÖN
NACH LAUSANNE !**

Dank dem World Archery Excellence Centre, den Organisatoren und allen Helfern konnte die Meisterschaft stattfinden! Die Teilnehmerzahl war beschränkt und das Turnier fand an zwei Wochenenden statt.

Unser Club war mit großem Erfolg dabei, was nach der langen Pause und den eingeschränkten Trainings nicht selbstverständlich ist! Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass unterdessen nicht nur Barbow, Bowhunter und Langbogenschützen am Start sind, sondern vermehrt auch Compound-Schützen. Das wird eine tolle



Bereicherung für unseren Club, die Recurve- und Compoundkategorien sind im Anmarsch!

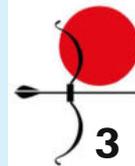
Alle Turnierschützen haben eine große Leistung gezeigt. Besonders spannend waren die Finalschießen. Daniela hatte wirklich starke Konkurrenz, konnte sich

aber letztlich gegen alle Bowhunter Master Damen durchsetzen und wurde Schweizermeisterin. Ähnlich erging es Mei-Zie bei den Bowhunter Damen. Sie kämpfte sich vor bis ins Finale und gewann die Silbermedaille.

Ganz hervorragend sind auch die Team-

Leistungen, sowohl bei den Junioren wie bei den Erwachsenen. Lèonard Delmonico hat außerdem einen Schweizerrekord in der Kategorie Langbogen Mini aufgestellt.

Christine Berger



Schweizermeisterschaft 3D, Les Agettes, 19./20.09.2020

Die zweite Schweizermeisterschaft nach dem Lockdown!

Auf dem 3D Parcours war es natürlich einfach, genügend Abstand zu wahren.

Das Wetter hat sich am Sonntag von der heiteren Seite gezeigt, rundum boten sich uns optimale Bedingungen, um eine Topleistung zu bringen.

Dass wir nicht viel Gelegenheit hatten, uns im 3D-Schießen zu üben, kam an dieser Schweizermeisterschaft dann aber doch klar zum Ausdruck.

Unsere Junioren Mila, Marc und Daniil waren aber trotz mangelnder Übung in Hochform. Mila wurde Schweizermeisterin und die drei gewannen zusammen die Goldmedaille im Team.

Bei den Erwachsenen konnte sich Kurt mit nur 1 Punkt Vorsprung den Schweizermeistertitel sichern.

Das war so richtig knapp! Andrea Zindel gewann Bronze.

Alles in allem war der Tag dennoch ein Erfolg und die Fahrt hat sich gelohnt. Wir hatten viel Spaß und es kehrten eine Doppelschweizermeisterin und 3 Schweizermeister nach Hause zurück!

Christine Berger

Link zur Rangliste:

<https://www.ianseo.net/Details.php?toId=7586>

Herzliche Gratulation!

**Ein grosses Dankeschön
geht an die
Bogenschützen des Clubs
Compagnie des Archers
de la Tour !**



Sommer-Kombi-Turnier, Juli / August 2020

Das Jahr 2020 geht nicht nur in die Weltgeschichte ein, sondern auch in die Geschichte unseres Clubs:

Kein Junioren 3D-Weekend, kein Club-Sommerturnier, kein Club 3D-Turnier !

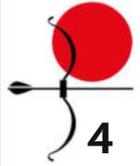
So keimte die Idee für das Sommer Kombinationsturnier.

Gedacht, gesagt, getan! Das Turnier begann am 4. Juli und dauerte über die Sommerferien hinaus bis am 31. August.

Es ist ein kleines Trostpflaster für die Daheimgebliebene und ein Ersatz für die ausgefallenen 3D-Events.

Reto und Kurt haben dafür gesorgt, dass auf dem Außenplatz ein 3D-Parcours entstand, der nicht ganz ohne war und den Schützen viel Zeit für die Pfeilsuche raubte!

Vielen herzlichen Dank für euren großen Einsatz!



Insgesamt haben sich 8 Junioren und 19 Erwachsene der Herausforderung gestellt. Jeder Schütze hatte die Möglichkeit, pro Disziplin sechs Durchgänge zu absolvieren.

Disziplinen: Scheibenschiessen, 3D 2-Pfeilrunde, 3D Hunter-Runde

In der Rangliste der Kombinationswertung wurden nur Schützen erfasst, welche sowohl zum Scheibenschiessen wie auch für das 3D-Schiessen ein Resultat abgeliefert haben.

**HERZLICHE
GRATULATION !**

Kombinations-Gewinner:

Junioren

1. Rang Munthasir Muhammed
2. Rang Mila Binswanger
3. Rang Daniil Kazancev

Erwachsene

1. Rang Tobias Volkart
2. Rang Veronica Lynn
3. Rang Jessie Rado

Gewinner 3D-Preisrunde:

Junioren

1. Rang Mila Binswanger
2. Rang Munthasir Muhammed
3. Rang Daniil Kazancev

Erwachsene

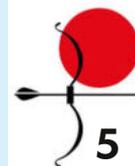
1. Rang Tobias Volkart
2. Rang Veronica Lynn
3. Rang Jessie Rado

Einige Teilnehmer haben sich nur auf die beiden 3D-Disziplinen konzentriert und hatten so die Möglichkeit, ein 3D-Tierchen zu gewinnen.

Schade, dass nicht mehr Junioren ihre Chance genutzt haben!



Es war eine einmalige Gelegenheit, während zwei Monaten auf 3D-Tiere zu schiessen, draussen zu sein und seinen Bogen etwas an die frische Luft zu bringen.



Eindrücke zum Turnier

Pfeile suchen wurde zum grossen Hobby. Motto: Wer sucht, der findet - aber nöd immer!

Da die Schüsse alle sehr flach waren, drangen auch die Pfeile sehr flach in die Wiese ein.

Zwar nur ein paar Zentimeter, doch das reichte aus, um ihn für das Auge unsichtbar werden zu lassen.



Scheiben- und 3D-Schiessen, ein emsiges Treiben auf dem Außenplatz



Leistung bringen mit voller Konzentration!



Punkte zählen ganz wichtig!



*Und mängmal ghört
au echli Glück
dezue ...*



*Die Seele baumeln
lassen ...*

*Was Feines vom
Grill gefällig?*

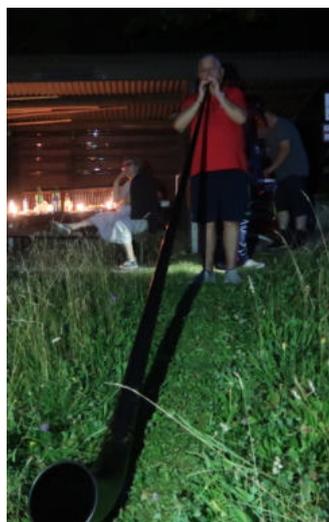


*Jagen, vor und
nach dem Essen*





**Und immer wieder zauberhaft und magisch -
Bogenschießen bei Fackellicht! - 1. August 2020**





Nachtrag zum Auffahrts- und Pfingstturnier

Es war ein Turnier ganz anderer Art und hat dennoch Spass gemacht!

Unser 12-Tage-Turnier war das erste Club-Turnier nach dem Neustart am 11. Mai 2020 und verlief unglaublich spannend. Um die ersten Plätze fand ein regelrechtes Gerangel statt.

Jeder Schütze durfte mehrere Resultate abgeben, der eine oder andere geriet dabei zunehmend unter Druck:

„Nur no es Pümkkli meh und ich wäri villicht ufem erschte Platz!“

Ein gewisses Wettbewerbsgefühl hat sich auch eingestellt aufgrund der Tatsache, dass die Schützen nur an den Turniertagen und während der vorgegebenen Turnierzeiten teilnehmen konnten.

Wie an einem nationalen Turnier war unsere Bestleistung auf den

Punkt gefragt - mit der beruhigenden Gewissheit, dass man es noch einmal versuchen konnte.

Insgesamt haben 59 Mitglieder am Turnier teilgenommen, 31 Junioren und 28 Erwachsene.

Es wurden 123 Resultate gemeldet und das beste Ergebnis jedes Schützen für die Rangliste verwendet.

Wir gratulieren allen Teilnehmern ganz herzlich!

Alles in allem war unser Five-Eleven-Clubturnier eine gelungene Sache!

Ein kleiner Ersatz für unser Sommerturnier, welches dieses Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden kann. Die Preise wurden gesponsert von Kurt Nünlist und vom Club BSZZ.



Nach dem Turnier ist vor dem Turnier: Reto, Jäger der verlorenen Pfeile und einige Fundstücke

Unser Aussenplatz - Biodiversität vom Feinsten

Der Aussenplatz zeigte sich dieses Jahr in einem ungewohnten Kleid!

Die Wiese hatte Ruhe vor der exzessiven Mäherei ab Mitte Juni. Sie hatte für einmal so richtig Zeit, beinahe unberührt zu gedeihen.

Aufgrund der vorgeschriebenen Mindestabstände für die Schützen wurden lediglich kleine Wege bis hin zu den Scheiben gemäht. So bot sich dem Naturfreund ein wunderschönes Schauspiel der Vielfältigkeit und der eifrige Beobachter wurde oft überrascht und belohnt von selten gesichteten Gästen. So zum Beispiel vom Gartenrotschwanz, vom Mauswiesel oder Hermelin (?) sowie der Blindschleiche.



Doch nicht nur der Tag brachte Überraschungen, auch die Spuren der nächtlichen Aktivitäten waren anderntags sehr deutlich zu sehen. Erst erbost über die achtlos zerstörerische Einwirkung durch Menschenhand, dann aber sehr erleichtert über des Rätsels Lösung:

**Ein ‚berechtigter‘
Nachtbesucher
war am Werk!**



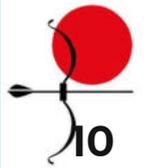
Was den Menschen lästig ist, lässt das Herz vom Dachs höher schlagen. Er hatte seine helle Freude an diesem kolossalen Wespennest und liess es sich schmecken, denn die Bienenlarven sind für ihn eine willkommene, proteinreiche Nahrung.



Heimatlos

Der kleine Frech-Dachs!

Eine ganz besondere Augenweide waren die Schmetterlinge. Die benötigten Kräuter blieben stehen, eine Vielzahl der Gaukler wurde angelockt und sie hielten Einzug zur Eiablage. Eine biodiverse Pflege unserer Aussenplätze wird uns reichlich belohnen und hilft der sichtlich stark reduzierten Insektenwelt, sich in unseren kleinen Oasen zu erholen.



- 1 Kaisermantel
- 2 Großes Ochsenauge
- 3 Schwalbenschwanz
- 4 Distelfalter
- 5 Apollofalter
- 6 Permuttfalter



Auch die Ameisenlöwen (Larven der Ameisenjungfern) hatten unter dem Laubentisch ihre Ruhe. Ihre Fangtrichter wurden für eine lange Weile von unseren Füßen verschont.



....so sehe ich aus, wenn ich mal gross bin!

Eine kleine organische Struktur - noch nicht mal ein Lebewesen! - hat die Welt zum Stillstand gebracht, viele Leute sind bisher leider am Virus gestorben. Doch was am meisten überrascht ist das grosse Lamento über entgangene Vergnügen und persönliche Einschränkungen.

Das verwöhnte Menschlein musste etwas zurückschrauben, doch der Natur hat das sehr gut gefallen! Hat es gereicht, um uns anzuspornen? Hat es gereicht, uns zum Umdenken zu bringen? Eins ist sicher, die Welt, die Umwelt, die Natur konnte dank des Reiseverbots, des Homeoffice und allen anderen Restriktionen wenigstens für eine kurze Zeit etwas durchatmen - und wir auch!

Die Natur hat uns in dieser kritischen Zeit nicht gebraucht und wird uns auch in der Zukunft nicht brauchen - doch wir sind angewiesen auf sie, jeden Tag mehr!

Die Natur sagt: Danke Corona, gut gemacht!

Und uns stellt sich die Frage: Lag das genau in ihrem Sinn?

Nun denn, anstatt in die Ferne zu schweifen bleiben wir doch lieber zu Hause und setzen unser freie Zeit ein zum

Bogenschiessen !



Christine Berger

Sch(I)usspunkt

Arasch

Arasch oder Kay Ārasch (wörtl. König Ārasch), ist ein mythischer Held der iranischen Mythologie. König Ārasch wurde mit dem mythischen König der Avesta Kavi Arshan, wörtlich Beherrscher von Arshan (Avesta) bzw. Eraxschan (Altpersisch), gleichgesetzt, um die *Achämeniden-Dynastie* zu legitimieren und ihren Stammbaum zu verlängern.

Der historische Ārasch muss daher unmittelbar vor der Achämenidendynastie angesetzt werden, während der avestische Kavi Arshan ein Titel ist, den sich der Eroberer von Arshan rund 1000 Jahre früher gab. Die persische Literatur hat hier eine rund 1000-jährige Lücke, die geschickt durch das Wortspiel verdeckt wurde. Ob Kay Ārasch auch ein Titel ist oder nicht, ist dabei nicht klar, vermutlich ist es ein Beiname.

Die Legende

Ārasch war ein Bruder Kai Kawus'. Der Legende nach opferte er sich im Krieg gegen Turan, um die Grenzen des antiken Iran in Zentralasien zu verteidigen. Die Legende vom „Bogenschützen Ārash“ hat seinen Ursprung – wie die meisten iranischen Volkssagen – im avestischen Zentralasien (siehe: *Chorasan, Transoxanien*).

Der Legende nach standen die Iraner kurz vor einer Niederlage und die Heere *Turans* waren bis zum Ufer des Kaspischen Meeres vorgedrungen. Um die Iraner zu demütigen, boten die Turanier ihnen an, einer ihrer besten Männer solle einen Pfeil abschießen, der dann die Grenze zwischen Iran und Turan bestimmen sollte.

Der Krieger Ārasch meldete sich freiwillig und bat den Gott Ahura Mazda um Beistand. In diesem Moment verschmolz Āraschs Seele mit dem magischen Pfeil, sein Körper fiel zu Boden und starb, und der Pfeil flog, angetrieben vom Geist Ahura Mazdas, vom Südufer des Kaspischen Meeres über 2500 km in die Steppen Zentralasiens. So wurde diese Region für Jahrhunderte die von Ahura Mazda beschützte Grenze zwischen den Iranern und den Völkern Turans.

Statue des "Arasch",
Saadabad-Palastanlage, Teheran



Bedeutung und Wurzeln

Ārasch ist einer der beliebtesten Helden der iranischen Mythologie. Sein Name ist gleichzeitig ein Synonym für „Pfeilspitze“, „Mut“ und „Klugheit“. Ihm zu Ehren feiert man noch heute das Tirgān-Fest.

Die Prinzen Kāūs und Ārasch werden in den Schriften Zarathustras erwähnt. Vermutlich gehörten sie zu einem Adelstamm der Arier, die ca. 2500 v. Chr. in Zentralasien und ins Hochland von Iran einwanderten und Vorfahren der Baktrier und Sogdier wurden, und somit die Vorfahren der heutigen Perser bzw. Tadschiken.

Der Name Ārasch leitet sich womöglich aus dem avestischen Wort arshan ab, der legendären Stadt der Urväter, die „mutig“ und „tapfer“ ihre Unabhängigkeit erlangte und damit den Anfang der persischen Geschichtsschreibung einleitete. Somit setzte man arshan bald mit arsha, dem Mut gleich.

(plu)

Das **Achämenidenreich** (Altpersisches Reich) war das erste persische Großreich. Es erstreckte sich vom 6. bis ins 4. Jahrhundert v. Chr. über die Gebiete der heutigen Staaten Türkei, Zypern, Iran, Irak, Afghanistan, Usbekistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Syrien, Libanon, Israel, Palästina und Ägypten.

Kai Kawus ist ein mythischer altiranischer König (persisch Kai bedeutet König), der sechste König des heroischen Zeitalters und Bruder des Ārasch. Sein Mythos wird im persischen bzw. iranischen Nationalepos *Schāhnāme* erzählt.

Turan ist die in sassanidischer Zeit aufkommende Bezeichnung *Tūrān* bezeichnete für die späteren Perser eine barbarische Region, in der die traditionellen Feinde von Ērān lebten.